

A6NEU2 8. Kultur & Denkmalpflege

Gremium: KMV

Beschlussdatum: 26.11.2022

Tagesordnungspunkt: 1.9. Kapitel 7 - Kultur & Denkmalpflege

Text

1 Kultur und Denkmalpflege

2 Kultur ist ein existenzieller Baustein unserer Demokratie. Sie ist für die
3 Gesellschaft ein Ort der Reflexion, Begegnung und Zusammenhalt und für die/den
4 Einzelne*n zentral für die Entwicklung der Persönlichkeit. In der UNESCO-
5 Welterbe- und Kulturstadt Lübeck ist sie gleichzeitig auch Privileg und
6 Verantwortung sowie Tourismus-, Standort- und Wirtschaftsfaktor, dessen
7 Attraktivität Lübecker Unternehmen insbesondere im Wettbewerb um knappe
8 Fachkräfte unterstützt.

9 Nach den monatelangen Schließungen während der Corona-Pandemie wollen wir
10 sicherstellen, dass sich die besondere Lübecker Kulturlandschaft wieder erholt
11 und zu neuer Lebendigkeit und Reichhaltigkeit ausgebaut wird. Analog zu den
12 Landesmitteln sollen daher auch die städtischen Zuschüsse dynamisiert werden.
13

14 Wir wollen Nachhaltigkeit in der Kultur und bei Veranstaltungen stärken. Die
15 Vergabe von Fördermitteln und die Auftragsvergabe bei städtischen
16 Veranstaltungen werden an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft, wie die Nutzung von
17 Mehrweg, Müllvermeidung und Stromsparmaßnahmen. Die Verwaltung soll hierfür
18 Richtlinien sowie Good Practice-Beispiele grüner Kultur und beispielhafte
19 Nachhaltigkeitskonzepte erstellen. Städtische kulturelle Einrichtungen ernennen
20 Transformationsmanager*innen, die den Beitrag ihrer Einrichtung zum Klimaschutz
21 kontinuierlich verbessern. Die Nutzung des ÖPNV soll mit kombinierten
22 „Kulturtickets“ gefördert werden.
23
24

25 Freie Szene, Soziokultur und Kultur in den Quartieren
26

27 Neben den klassischen Säulen der Kultur wie Theater, Konzerte, Museen,
28 Baudenkmäler und Film, findet Kultur auch ganz wesentlich in der freien Szene
29 statt, in den Clubs, auf der Straße, in Gängen und Höfen, und ist dort oftmals
30 zu wenig gefördert. Diese Förderung wollen wir gezielt verstärken. Wir wollen
Kultur in die Stadtteile bringen und die kulturelle Vielfalt der Quartiere und

32 deren Potenzial fördern und finanzielle Mittel für Soziokultur und dezentrale
33 kulturelle Orte in den Quartieren bereitstellen. Dazu streben wir unter anderem
34 eine Erhöhung der personellen und finanziellen Ressourcen des Kulturbüros und
35 eine größere Rolle von Künstler*innen in der musischen und kulturellen Bildung
36 an, auch in der schulischen Ganztagesbetreuung. Ein wichtiges Element dieser
37 Kulturförderung ist die Möglichkeit für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Diese
38 wurde gerade für einzelne Kulturschaffende durch die Fremdvergabe der
39 Litfaßsäulen und Außenwerbung vor einigen Jahren erheblich eingeschränkt. Hier
40 wollen wir Abhilfe schaffen und prüfen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es
41 gibt.

42

43

44

45 Museen und Sammlungen

46 Lübecks reichhaltige Museumslandschaft ist führend in Schleswig-Holstein. Deren
47 Modernisierung und Anpassung an aktuelle Anforderungen ist eine dauerhafte
48 Herausforderung, die wir gerne unterstützen. Dafür notwendige bauliche Maßnahmen
49 sollen in einem angemessenen Kostenrahmen geschehen und den Ansprüchen des
50 Denkmalschutzes genügen.

51 Museen als Bildungshäuser sollen niedrigschwellig und barrierefrei zugänglich
52 sein. Das gilt auch für Familien und ökonomisch schwache Personengruppen. Der
53 Abbau von Barrieren für den Museumsbesuch insbesondere junger Menschen ist uns
54 ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns den weiteren Ausbau der
55 museumspädagogischen Ressourcen. Ebenso schätzen wir die Museumcard für freien
56 Eintritt bis 18 im Sommer. Derartige Angebote wollen wir um weitere Ermäßigungen
57 ergänzen, etwa durch freien Eintritt für Kinder bis 12 (bisher bis 6) und im
58 Rahmen von Schulausflügen.

59 Die digitale Erfassung und Präsentation von Kunstwerken, Exponaten und Inhalten
60 der Lübecker Museen soll vorangetrieben werden und die Öffentlichkeitsarbeit und
61 Bildungsvermittlung der Museen unterstützen.

62

63 Neues Buddenbrookhaus

64

65 Die Modernisierung und Erweiterung des neuen Buddenbrookhauses ist für uns eine
66 große Chance, am Originalschauplatz die Welt der aus Lübeck stammenden,
67 berühmten Schriftstellerfamilie erlebbar zu machen und damit ein echtes
68 Highlight für Lübecker*innen und Besucher*innen zu schaffen. Wir haben jedoch
69 kein Verständnis dafür, dass ausgerechnet Kulturstätten wenig umsichtig mit dem
70 baulichen Erbe der Stadt umgehen und fordern eine Veränderung der bisherigen
71 Planung, die dem Denkmalschutz die Rolle beimisst, die er verdient. Auch die
72 geplanten Baukosten von 33,5 Mio. Euro (Stand März 2021, rund drei Jahre vor dem
73 geplanten Baubeginn) sind unnötig hoch und sollten dabei angepasst werden.

74 Museum für Natur und Umwelt

75 Die Konzeption des Museums für Natur und Umwelt soll für ein breites Publikum
76 und familiengerecht ausgerichtet werden. Den Umfang der Planung in der
77 Machbarkeitsstudie halten wir jedoch für zu groß und zu teuer. Wir setzen uns
78 für eine Fortsetzung der Präsentation der Urzeitwale aus Groß Pampau in Lübeck
79 in einem gemeinsamen Konzept mit den ehrenamtlichen Ausgräber*innen, dem Land
80 und dem Landkreis Herzogtum Lauenburg ein. Falls notwendig, befürworten wir
81 hierfür die Zusammenarbeit mit einer/m Mediator*in.

82 Die Umgebung des Museums soll ergänzt werden durch einen Open Space und einen
83 thematisch entsprechend gestalteten Spielplatz mit Erfahrungsräumen als
84 Begegnungs- und Erkundungsort auch außerhalb der Öffnungszeiten.

85 Völkerkundesammlung

86
87 Wir werden uns dafür einsetzen, dass Lübecks Völkerkundesammlung wieder in einem
88 eigenen Museum der Öffentlichkeit präsentiert wird. Wir wünschen uns dort
89 Ausstellungen, die von Kulturschaffenden aus aller Welt in Zusammenarbeit mit
90 Forschenden kuratiert werden, Stipendien, die eine lebendige Auseinandersetzung
91 mit den Ausstellungsinhalten ermöglichen, Zusammenarbeit mit kulturellen
92 Bildungsstätten und Kulturzentren und eine Namensgebung, die „Weltkultur“
93 anstatt „Völkerkunde“ beinhaltet.

94 Wir setzen uns für einen transparenten und umfassenden Prozess der Restitution
95 unrechtmäßig erworbener Objekte in den Lübecker Museen und Sammlungen ein. Die
96 Rückgabe der betreffenden Objekte soll durch eine öffentliche Aufarbeitung auf
97 Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse geprüft und ggf. durchgeführt werden.
98 Dabei ist uns wichtig, dass die restituierten Objekte auch tatsächlich dem
99 kulturellen Erbe des Herkunftslandes zugutekommen.

100 Theater

101 Lübeck hat einen großen Schatz von mehr als 20 Theatern. Neben dem großen
102 Stadttheater mit eigener Musiksparte und Sinfonieorchester gibt es unter anderem
103 ein Hoftheater, ein Puppentheater (nicht nur für Kinder), ein Theaterschiff,
104 mehrere Kinder- und Jugendtheater, ein Zaubertheater, Häuser für Schauspiel,
105 Komödie und Laientheater. Diese Vielfalt muss geschätzt, gefördert und gestärkt
106 werden. Insbesondere wollen wir bei der Erschließung neuer Zuschauergruppen und
107 der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Dazu gehören auch die Errichtung
108 neuer Werbeflächen, um Öffentlichkeit herzustellen, aber auch eine verstärkte
109 Bespielung und Bewerbung des Portals „Lübeck-Bühnen“. Eine gemeinsame Kampagne
110 der Stadt für die Theater und das gemeinnützige Kino KOKI soll dabei helfen,
111 nach den Corona-Einbrüchen wieder deutlich mehr Zuschauer in die Vorstellungen
112 zu locken.

113
114 Wir stehen zu unserem Theater mit seinem tollen Angebot und werden auch in der
115 nächsten Wahlperiode für eine ausreichende finanzielle Ausstattung sorgen.
116
117

118 **Film**

119 Lübeck hat eine reichhaltige und traditionsreiche Filmszene sowohl für die
120 Produktion von Filmen als auch für ihre Präsentation. Es ist als
121 Produktionsstandort verantwortlich für eine Vielzahl national beachteter Filme.
122 Für professionelle Filmproduktionen wollen wir ein Filmzentrum für die
123 Vernetzung von Ressourcen und professionellem Personal aufbauen, wo
124 Filmschaffende ein Zuhause bekommen. Daran angedockt soll es eine
125 Ausbildungsstätte für Fachnachwuchs geben, um einem starken Fachkräftemangel in
126 der Branche entgegenzuwirken.

127 Die Nordischen Filmtage als weltweit einziges Festival für den nordischen und
128 baltischen Raum locken jedes Jahr ca. 35.000 Besucher*innen sowie zahlreiche
129 Filmschaffende in die Stadt. Wir wollen die Nordischen Filmtage verbessern und
130 zukunftssicher machen, indem Filmbildung in die städtische Basisfinanzierung
131 aufgenommen und so zu einer Kernaufgabe des Festivals gemacht wird. Dazu gehört
132 die Förderung von Formaten, die ein junges Publikum ansprechen, insbesondere
133 durch Investitionen in digitale Projekte. Auch ein gestaffeltes Tarifsystem ist
134 notwendig.

135 **Musik, Clubs und Konzerte**

136 Die Clubszene ist Veranstaltungsort, Begegnungsstätte und Kreativraum für Musik,
137 Tanz und bildende Künste. Gemeinsam mit Akteur*innen wollen wir ein Konzept zur
138 Stärkung der Clubszene und von Veranstaltungscafés entwickeln, für die die
139 starken Einbrüche der Corona-Pandemie Existenz bedrohliche Langzeitfolgen hatte
140 und hat.

141 Die Bereitstellung und Vermittlung von Räumen für Musikprojekte und Auftritte
142 sowie Kapazitäten für Proberäume sollen als wichtige Arbeitsgrundlage der freien
143 Musikszene und Kulturvermittler*innen vorangetrieben werden. Hierfür wollen wir
144 auch weiterhin Möglichkeiten der kulturellen Zwischennutzung schaffen.

145 Freie Musiker*innen wollen wir unterstützen, indem wir ihnen auch als
146 städtischer Auftraggeber in Lübeck z.B. auf Stadtfesten wie dem Hansekulturfest
147 zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten verschaffen.

148 **Bildende Kunst**

149 Wir wollen die breite Szene bildender Kunst in Lübeck wertschätzen, fördern und
150 noch sichtbarer machen. Dafür wollen wir ein städtisches Budget für den Ankauf
151 von Kunst für Lübecker Museen und Ausstellungsorte einrichten, auch immer mit
152 Werken Lübecker Künstler*innen. Aus diesem Fonds soll auch ein Programm für
153 Kunst und Kunstprojekte im öffentlichen Raum gespeist werden.

154 Wir werden uns dafür stark machen, dass eine Vermittlung und ggf. auch Förderung
155 in Lübeck etabliert wird, die es Künstler*innen ermöglicht, geeignete Arbeits-,
156 Ausstellungs- und Veranstaltungsräume für ihre Arbeit anzumieten.

157 Wir wollen Kunst am Bau im öffentlichen Raum fördern durch Beratung des
158 Kulturbüros über Fördermöglichkeiten und durch Projekte der städtischen
159 Wohnungsbaugesellschaft Trave. Und wir wollen sie angemessen pflegen.
160

161 162 Musische und kulturelle Bildung

163 Wir wollen Chancengleichheit und insbesondere für Kinder einen
164 niedrigschwlligen Zugang zu musischer und kultureller Bildung schaffen. Hierfür
165 wollen wir einen Kulturbildungsfonds einrichten, mit dem eine Zusammenarbeit von
166 Künstler*innen, Musikschulen und Musikpädagog*innen in der kulturellen
167 Bildungsarbeit finanziert werden soll, auch in Kooperationen mit der Kinder- und
168 Jugendarbeit und Bildungseinrichtungen.

169 Wir werden uns dafür einsetzen, dass die erfolgreiche Arbeit der Musikschulen in
170 Lübeck in vollem Umfang fortgesetzt werden kann und entsprechend finanziert
171 wird.

172 Bibliotheken

173
174 Wir wollen die Stadtbibliothek auch in den Stadtteilen zu sogenannten "dritten
175 Orten" der Kommunikation, des Lernens und der Begegnung weiterentwickeln und
176 stärker in die Stadtgesellschaft integrieren. Hierfür streben wir eine
177 Zusammenarbeit mit Museen, der Volkshochschule und anderen Kultur- und
178 Bildungseinrichtungen an. Vorbild ist das Dokk1 in Aarhus.
179

180 181 Denkmalpflege und Archäologie

182 Das einzigartige UNESCO-Weltkulturerbe der Lübecker Altstadt auch für zukünftige
183 Generationen zu erhalten, das Wissen darüber zu mehren und zu verbreiten und
184 Lübecks Vergangenheit archäologisch zu erforschen und zu dokumentieren, sind uns
185 wichtige Anliegen.
186

187 Entsprechend ist es für uns zentral, dem Denkmalschutz in der Abwägung mit

188 anderen Interessen stets eine sehr hohe Priorität einzuräumen und die
189 Denkmalpflege mit den dafür notwendigen personellen und technischen Ressourcen
190 und ordnungsrechtlichen Mitteln auszustatten. Denkmalschutz beinhaltet für uns
191 auch Erhalt und behutsame Entwicklung schützenswerter Industriedenkmäler, wie
192 etwa auf der Nördlichen Wallhalbinsel, und den Erhalt und Pflege historischer
193 Parkanlagen, Gärten und Alleen.

194 Die seit der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes erforderliche Neu-
195 Inventarisierung des Denkmalbestands ist bis heute in Lübeck nicht geleistet
196 worden. Die frühzeitige Information von Denkmaleigentümern, deren Beratung und
197 Begleitung bei baulichen Maßnahmen ist für einen aktiven Denkmalschutz
198 unerlässlich und für die Akzeptanz seiner Anliegen elementar. Es fehlt eine
199 flächendeckende Untersuchung schützenswerter Architektur und städtebaulicher
200 Strukturen jüngerer Zeitschichten, auch außerhalb der Lübecker Altstadt.

201 Richtlinien für die Stadtbildpflege fehlen oder sind im Vergleich zu anderen
202 Metropolen des Mittelalters im Ostseeraum nicht auf der Höhe der Zeit. Lübeck
203 muss in dieser Hinsicht Vorbild (best practice) sein. Das Zusammenwirken von
204 Denkmalpflege und Stadtbildpflege (Stadtplanung) ist hierfür
205 fachbereichsübergreifend zu intensivieren und zu verstetigen.

206 Dem aktiven oder passiven Denkmalverlust durch illegale Maßnahmen oder bewusstes
207 Verfallenlassen wollen wir durch eine auch hierfür fachlich gut aufgestellte
208 Denkmalpflege entgegentreten. Die Anliegen des Denkmalschutzes sollen zukünftig
209 auch durch aktives Handeln im Wege von Ersatzvornahmen durchgesetzt werden. Das
210 Verständnis für und die Kenntnis über den Denkmalschutz soll durch geeignete
211 Maßnahmen verbessert werden. Die Stelle einer/s Amtsrestaurator*in soll
212 geschaffen werden, um Architekten und Handwerker in Material- und
213 Ausführungsfragen anleiten zu können und insbesondere städtische
214 Sanierungsvorhaben an besonderen Großdenkmälern fachlich zu begleiten. Wir wollen
215 die Anforderungen an den Denkmalschutz und Klimaschutz zusammenbringen. Dafür
216 soll von Fall zu Fall eine gemeinsame Lösung der Fachbereiche entwickelt werden.

217 Wir werden die Möglichkeit eines archäologischen Museums in Lübeck prüfen lassen
218 und wollen Projekte fördern, die insbesondere auch Jugendliche für das
219 historische Erbe unserer Stadt sensibilisieren und wollen uns dabei auch dafür
220 einsetzen, die Geschichte der Quartiere zu dokumentieren und zu vermitteln.
221

222 Neue archäologische Funde, wie etwa das Schiffswrack aus dem 17. Jahrhundert in
223 der Trave, sollen mit einem Aufwand geborgen, konserviert und präsentiert
224 werden, der ihrer Bedeutung entspricht. Entsprechende Budgets und
225 Vorgehensweisen sollen regelmäßig auf Basis der jeweils neuen Erkenntnisse
226 überprüft werden.
227

228 Das Archiv möchten wir ausreichend ausstatten, unter anderem um die von den
229

230 Staaten der ehemaligen UdSSR zurückgegebenen Archivalien angemessen bearbeiten zu können.

231 Erinnerungskultur

232 Wir wollen Erinnerungskulturen vernetzen und stärken. In Zusammenarbeit mit
233 Museumspädagogik, Initiativen und Wissenschaftler*innen wollen wir Konzepte für
234 mehr Sichtbarkeit der dunklen Kapitel der Stadtgeschichte entwickeln. Dazu
235 gehören die Unterstützung z.B. durch städtische Beteiligung bei Projekten wie
236 den Stolpersteine, der Initiative „Hafenstraße 96“ oder den Gestapo-Zellen unter
237 dem Haus der Kulturen.

238 Ein Ort der Dokumentation zur Erinnerungskultur kann in einem passenden
239 historischen Ort entstehen, z.B. in den Räumen des Gerichts - jetzt Teil des
240 Hansemuseums -, des ehemaligen Gefängnisses - jetzt Jugendzentrum - oder im
241 Zeughaus.

242 Die Grenzdokumentationsstätte wollen wir erhalten und kontinuierlich
243 unterstützen. Wichtige Anstöße zur Aufarbeitung der Kolonialzeit sollen mit der
244 Ausstellung der Völkerkundesammlung im künftigen Museum für Weltkulturen
245 geliefert werden. Für den Jüdischen Friedhof in Moisling wünschen wir uns ein
246 Denkmal und eine App über jüdisches Leben in Lübeck.

248

249

250 Internationaler Kultauraustausch

251 Unsere Städtepartnerschaften sind für uns wichtige Elemente des internationalen
252 kulturellen Austausches. Wir wollen sie beleben durch die Organisation
253 gegenseitiger Besuchsreisen für Bürger*innen, Austausche von Jugendlichen und
254 Auszubildenden und thematische kulturelle und sportliche Veranstaltungen und
255 streben den Aufbau neuer Partnerschaften an, begleitet durch den Verein Lübeck
256 Partner.